

Die Aufnahme Jesu bei den Samaritern

St. Maria im Kapitol

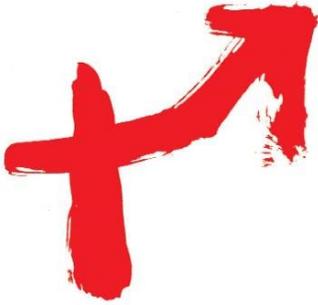
In jener Zeit kam Jesus zu einem Ort in Samarien, der Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. Die samaritanische Frau sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samaritanerin, um Wasser bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritanern. Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden? Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt. Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe und nicht mehr hierher kommen muss, um Wasser zu schöpfen. Er sagte zu ihr: Geh, ruf deinen Mann, und komm wieder her! Die Frau antwortete: Ich habe keinen Mann. Jesus sagte zu ihr: Du hast richtig gesagt: Ich habe keinen Mann. Denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Damit hast du die Wahrheit gesagt. Die Frau sagte zu ihm: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist. Unsere Väter haben auf diesem Berg Gott angebetet; ihr aber sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten muss. Jesus sprach zu ihr: Glaube mir, Frau, die Stunde kommt, zu der ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr betet an, was ihr nicht kennt, wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den



Juden. Aber die Stunde kommt, und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden. Gott ist Geist, und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten. Die Frau sagte zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, das ist: der Gesalbte - Christus. Wenn er kommt, wird er uns alles verkünden. Da sagte Jesus zu ihr: Ich bin es, ich, der mit dir spricht. Inzwischen waren seine Jünger zurückgekommen. Sie wunderten sich, dass er mit einer Frau sprach, aber keiner sagte: Was willst du?, oder: Was redest du mit ihr? Da ließ die Frau ihren Wasserkrug stehen, eilte in den Ort und sagte zu den Leuten: Kommt her, seht, da ist ein Mann, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe: Ist er vielleicht der Messias? Da liefen sie hinaus aus dem Ort und gingen zu Jesus. Währenddessen drängten ihn seine Jünger: Rabbi, iss! Er aber sagte zu ihnen: Ich lebe von einer Speise, die ihr nicht kennt. Da sagten die Jünger zueinander: Hat ihm jemand etwas zu essen gebracht? Jesus sprach zu ihnen: Meine Speise ist es, den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat, und sein Werk zu Ende zu führen. Sagt ihr nicht: Noch vier Monate dauert es bis zur Ernte? Ich aber sage euch: Blickt umher und seht, dass die Felder weiß sind, reif zur Ernte. Schon empfängt der Schnitter seinen Lohn und sammelt Frucht für das ewige Leben, so dass sich der Sämann und der Schnitter gemeinsam freuen. Denn hier hat das Sprichwort recht: Einer sät, und ein anderer erntet. Ich habe euch gesandt, zu ernten, wofür ihr nicht gearbeitet habt; andere haben gearbeitet, und ihr erntet die Frucht ihrer Arbeit. Viele Samariter aus jenem Ort kamen zum Glauben an Jesus auf das Wort der Frau hin, die bezeugt hatte: Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe. Als die Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb dort zwei Tage. Und noch viel mehr Leute kamen zum Glauben an ihn aufgrund seiner eigenen Worte. Und zu der Frau sagten sie: Nicht mehr aufgrund deiner Aussage glauben wir, sondern weil wir ihn selbst gehört haben und nun wissen: Er ist wirklich der Retter der Welt.

(Joh 4,5-42)

Männerwallfahrt



Die Männerwallfahrt im Katholischen Stadtdekanat Köln findet traditionell am Samstag vor dem fünften Fastensonntag statt.; in diesem Jahr am **25. März 2023**.

Männer und Jugendliche ziehen von den Stationskirchen kommend schweigend und betend durch die Straßen Kölns zum Abschlussandacht am Gnadenbild der Schmerzhafte Muttergottes in Köln-Kalk. Der Eröffnungsgottesdienst (**Statio**) ist in **St. Maria im Kapitol um 19.15 Uhr**, Abgangzeit 19.35 Uhr.

Organisiert wird die Männerwallfahrt/der Schweigegang von Stadtmännerseelsorger Pfarrer Bernd-Michael Fasel gemeinsam mit einem Kreis engagierter Ehrenamtlicher aus verschiedenen Gemeinden und Verbänden. (Pfarrer Bernd-Michael Fasel © Katholisches Stadtdekanat Köln) (RH)

„Komm Heraus“ Grußwort

*Liebe Männer,
liebe Jugendliche,*

„Komm heraus!“ ist nicht nur ein Zitat aus dem Johannes-evangelium vom 5. Fastensonntag, ist nicht nur eine Aufforderung und Ermutigung an den biblischen Lazarus.

„Komm heraus!“ ist eine Einladung und Ermutigung an einen jeden von uns. Die Männerwallfahrt beginnt mit kurzen Wortgottesdiensten (Statio) zur Abschlussmesse im Dom um 22.15 Uhr, Hauptzelebrant und Predigt: Pfr. Bernd-Michael Fasel, Stadtmännerseelsorger.

„Komm heraus!“ - Seit Jahrzehnten ergeht dieser Aufruf des Evangeliums gezielt an die katholischen Kölner Männer, am Samstag vor dem 5. Fastensonntag herauszukommen aus den bergenden Mauern der Kirchen, Pfarrheime, Wohnungen und sich in die Unbehaustheit der nächtlichen Großstadt zu begeben.

„Komm heraus!“ wird ganz konkret bei der Wallfahrt der Kölner Männer durch die Kölner Innenstadt und die Straßen von Deutz und Kalk.

„Komm heraus!“ bedeutet in der aktuellen kirchlichen Situation auch ein Bekenntnis zur Kirche, die heimgesucht wird von vielfältigen, oft selbst verschuldeten Problemen und Skandalen. Aber wir lassen uns nicht darauf festlegen.

Auf die Begegnung mit Ihnen freut sich auch in diesem Jahr *Ihr Bernd-Michael Fasel, Pfr. Stadtmännerseelsorger.*

Gebetskreis



Das nächste Treffen des Gebetskreises der Senioren, findet am **15. März um 15 Uhr** statt.

Herzliche Einladung! (Mie)

Frühschicht

Die Gemeinde bietet in der Fastenzeit - jeweils **freitags** - eine „Frühschicht“ an:



(Bild: L. Hick)

Gebet und gemeinsames Frühstück als Vorbereitung auf die Heilige Woche.

Von Freitag nach Aschermittwoch bis zum Freitag vor Karfreitag (**24.02. – 31.03.2023**), findet jeweils um **6.30 bis 7 Uhr ein Gebet** in unserer Krypta statt (Eingang über den Lichhof). Im Anschluss findet ein **gemeinsames Frühstück von 7 bis 7.45 Uhr** im Pfarrsaal, Kasinostraße, statt.

Herzliche Einladung!

*(Koordination Werner Köhms-
tedt)*

Vorschau Kryptagebet

Das Kryptagebet in der Fastenzeit findet statt am Freitag, den **24. März 2023 von 16 bis 16.30 Uhr** in der Krypta von Maria im Kapitol. (Eingang über den Lichhof)

In der ruhigen Atmosphäre der romanischen Krypta beten wir das Abendgebet, dabei geben wir der Stille und der Meditation Raum.



Es bietet sich die Gelegenheit, die Krypta vor und nach dem Gebet zu besichtigen.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Ihr Vorbereitungsteam

Kleinkinder- messkreis

An den Fastensonntagen orientieren sich die Schrifttexte an den Passionsberichten der Evangelisten.

Die Perikopen lassen uns erahnen, aber auch begreifen, wie es am Ende zum gewaltsamen Tode Jesu kommen konnte.

Herzliche Einladung sich mit unseren Kleinsten und uns gemeinsam auf diesen Weg durch die Hl. Schrift zu machen. (RH)

Spendendank

Am vergangenen Sonntag wurde in allen Kath. Gottesdiensten unserer Landes eine **Sonderkollekte** für die Opfer der Erdbeben in der Türkei und in Syrien gehalten. Bei uns in St. Maria im Kapitol wurden **297,04 Euro** gespendet.

Allen Spendern und Spenderinnen sei von Herzen gedankt. Vergelt's Gott. (RH)

Exerzitienangebot

„*Brannte uns nicht das Herz ...*“, - Eine Auszeit über Fronleichnam –

Abstand finden, Atem holen, eine neue Sicht auf mein Leben finden, Vertrauen stärken – Exerzitientage sind ein Weg zu vertieftem persönlichem Glauben. Impulse aus der Bibel, Stille, persönliche Begleitung können uns zu unseren inneren Quellen führen. Das Edith-Stein-Exerzitienhaus lädt dazu über Fronleichnam vom **7. bis 11. Juni 2023** nach St. Thomas in die Eifel ein.

Ein Prospekt liegt in der Kirche aus. Informationen gerne bei Manfred Becker-Irmen, Tel: 0176-2328 5760. (M.Becker-Irmen)

Freitreppe

Den Medien konnten wir immer wieder einmal entnehmen, dass sich die Fertigstellung der Freitreppe vor unserem Plectrudenstift verzögert. Die Bauarbeiten an der rund 90 Meter langen Freitreppe vor St. Maria im Kapitol sollten ursprünglich im November beendet sein. „Die Verzögerungen sind mit krankheitsbedingten Ausfällen bei Baufirmen, Nachunternehmern und Lieferanten sowie deutlich verlängerten Lieferzeiten für wichtige Baumaterialien aufgrund der Ukraine Krise zu erklären“ - heißt es seitens der Stadt.

Inzwischen ist **Samstag, der 13. Mai 2023** als Fertigstellungstermin benannt. In Anwesenheit unserer OB Frau Reker, soll dann die offizielle Einweihung erfolgen. Eine Uhrzeit ist uns noch nicht mitgeteilt worden. Schon jetzt laden wir Sie -liebe Gemeinde- ein besagten Termin wohlwollend wahrzunehmen und daran bei Interesse gerne auch teilzunehmen. Die Freitreppe soll das optische Endstück der „via culturalis“ bilden; ein Wegstück von etwa 800 Metern zwischen Dom und St. Maria im Kapitol. Auf dieser Strecke befinden sich viele Museen und Gedenktafeln. Deshalb will die Stadt seit Jahren diese 800 Meter im einheitlichen Erscheinungsbild präsentieren und aufwerten. (RH)

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

| | | |
|----------------------|-----------|---|
| Sonntag, 12. März | 9.30 Uhr | Familien-und Kleinkindermesse |
| | 10.30 Uhr | Heilige Messe der Gemeinde Jahrgedächtnis Corona-Lockdown Mit Gebet anl. zum 85. Geburtstag der verstorbenen Maria Nix |
| Donnerstag, 16. März | 18.30 Uhr | Heilige Messe mit Jahrgedächtnis für Heinrich Michel |
| Freitag, 17. März | 6.30 Uhr | Morgengebet zur Fastenzeit in der Krypta (Eingang über den Lichhof) mit anschl. Frühstück im Pfarrsaal |
| Sonntag, 19. März | 9.30 Uhr | Familien-und Kleinkindermesse |
| | 10.30 Uhr | Heilige Messe der Gemeinde Jahrgedächtnis für Msgr. Paul Klauke |

Straßensperrung

Durch einen Zufall haben wir erfahren - dank Anwohnern -, dass vom **23. Februar** bis wohl zum **6. Oktober 2023** die Zufahrt über die Hohe Pforte gesperrt ist! Aufgrund von Arbeiten an der Kanalisation muss diese Straße aufgerissen werden. Als Umleitung und damit als Zufahrt auch zu unserer Basilika, müssen und sollen wir in der Zeit die Sternengasse nutzen. Von Süden kommend finden sie besagte Sternengasse rechts hinter der Feuerwache. Hoffen wir, dass die geänderte Zufahrt zu unserer Basilika niemanden am Kirchenbesuch hindert. (RH)

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering

dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subsidar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/21 46 15; krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/21 46 15; st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Freitag geschlossen